

2025

INHALT

- | **2** Vorwort
- | **4** Bericht des Vorstands
- | **8** Vermögensmanagement
- | **11** Jahresabschluss 2025
 - Bilanz
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Geschäftsverlauf
 - Vermögens- und Finanzlage
 - Vorschlag zur Gewinnverwendung
- | **20** Geschäftsentwicklung im Zeitablauf
- | **21** Inhaberschuldverschreibungen und Pfandbriefe
- | **22** Nachhaltigkeit
- | **27** Personal
- | **28** Bericht des Aufsichtsrats
- | **30** Organe
- | **31** Impressum

Vorwort

Das Jahr 2025 war für die LIGA Bank ein Jahr der Herausforderungen, aber auch der Chancen. Das wirtschaftliche Umfeld war beeinflusst von geopolitischen Spannungen und strukturellen Veränderungen. In diesen Zeiten des Umbruchs und der Neuorientierung konnte die LIGA Bank sich als verlässlicher Partner für ihre Kunden erneut unter Beweis stellen.

Die Stärke unseres Geschäftsmodells liegt seit jeher in der genossenschaftlichen Idee. Kompetenz, Vertrauen und nachhaltiges Wirtschaften bilden das Fundament unseres Handelns. Gerade in Zeiten zunehmender Unsicherheit zeigt sich, wie wertvoll eine Bank ist, die langfristig denkt und ihre Entscheidungen auf solider Basis trifft.

Auch im Jahr 2025 haben wir unsere Verantwortung für unsere verschiedenen Kundengruppen wahrgenommen. Als verlässlicher Finanzierungspartner für unsere kirchlichen Kernkunden, für die Wohnungswirtschaft, Kommunen und für private Haushalte konnten wir zahlreiche Investitionen ermöglichen und damit zur wirtschaftlichen Stabilität und Entwicklung in unserem Gemeinwesen beitragen.

Besonders erfreulich ist, dass wir trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen ein auskömmliches Geschäftsergebnis erzielen konnten. Dieses Ergebnis ist Ausdruck der starken Kundenbindung, der hohen Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der nachhaltigen Ausrichtung unserer Geschäftspolitik.

Die Nachfrage nach persönlicher Beratung bleibt hoch. Gleichzeitig erwarten unsere Kunden zunehmend digitale Lösungen, die einfach, schnell und sicher funktionieren.

Deshalb haben wir auch 2025 weiter in die Modernisierung unserer digitalen Angebote investiert, ohne dabei die persönliche Nähe aus den Augen zu verlieren. Unser Ziel ist es, beide Welten sinnvoll miteinander zu verbinden.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag im Ausbau nachhaltiger Finanzlösungen und Anlagemöglichkeiten. Nachhaltigkeit ist längst kein Trend mehr, sondern eine zentrale wirtschaftliche und gesellschaftliche Aufgabe. Wir unterstützen unsere Kunden u. a. dabei, Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und nachhaltige Gebäuderenovierungen umzusetzen.

Auch intern haben wir wichtige Schritte unternommen, um unsere Bank zukunftsfähig aufzustellen. Prozessoptimierungen, Investitionen in moderne IT-Strukturen und gezielte Weiterbildungsprogramme für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei, unsere Leistungsfähigkeit langfristig zu sichern.

Besonders danken wir unseren Kunden und Eigentümern für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit mit unserer Bank. Ihre Mitwirkung und Unterstützung geben der LIGA Bank eine starke Basis und bestätigen, dass das Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Sie wertvoll ist.

Unser Dank gilt weiter unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihr Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre Bereitschaft, Veränderungen aktiv mitzugestalten, sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Sie prägen das vertrauensvolle Verhältnis zu unseren Kunden und machen unsere Bank zu dem, was sie ist.

Auch unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam konnten wir viele Projekte erfolgreich umsetzen und neue Perspektiven für die weitere gute Entwicklung in der Zukunft erarbeiten.

Die Anforderungen an Banken werden weiterhin hoch bleiben. Digitalisierung, regulatorische Entwicklungen und der wirtschaftliche Strukturwandel werden auch in den kommenden Jahren prägend sein.

Wir sehen diese Veränderungen jedoch nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance. Mit unserer Verwurzelung im kirchlichen Kundenkreis und der Verbindung zu unseren weiteren Kundengruppen, unserer finanziellen Stabilität und einem klaren Wertefundament sind wir überzeugt, auch künftig erfolgreich zu sein.

Unser Anspruch bleibt: Wir wollen eine Bank sein, die ihre Eigentümer fördert und ihre Kunden verlässlich begleitet. Zudem danken wir dem Aufsichtsrat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Der Vorstand

Bericht des Vorstands

Wirtschaftliche Entwicklung

| Weltkonjunktur

Die Weltwirtschaft zeigte sich im Jahr 2025 trotz anhaltender wirtschaftspolitischer Unsicherheiten insgesamt widerstandsfähig. Die globale Produktion expandierte – gemessen nach Kaufkraftparitäten – um 3,3 % und blieb damit auf moderatem Wachstumspfad. Belastend wirkten insbesondere die dauerhaft erhöhten US-Zölle, deren dämpfende Effekte im Jahresverlauf stärker sichtbar wurden. Gleichzeitig profitierte die Weltkonjunktur von einer hohen Investitionstätigkeit im Bereich der KI-Technologien sowie von expansiven fiskalischen Impulsen zahlreicher Staaten.

In den Vereinigten Staaten legte das Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr um 2,0 % zu. Nach einem durch Vorzieheffekte geprägten Jahresbeginn schwächte sich die Dynamik ab dem Sommer ab. Steigende Importpreise infolge der Zölle, eine nachlassende Beschäftigungsentwicklung sowie der langwierige Regierungshutdown im Herbst belasteten die Konjunktur zusätzlich. Die Inflation zog im Jahresverlauf wieder an, da sich die Zollwirkungen zunehmend auf die Verbraucherpreise auswirkten.

Die chinesische Wirtschaft expandierte im Jahr 2025 um 5,0 % und blieb damit auf stabiler, jedoch gedämpfter Wachstumspur. Staatliche Maßnahmen stützten den privaten Konsum, während die strukturellen Herausforderungen – insbesondere die Immobilienkrise und die Unsicherheit im Unternehmenssektor – weiterhin limitierend wirkten. China konnte rückläufige Exporte in die USA teilweise durch verstärkte Ausfuhren in andere asiatische Länder kompensieren. Zum Jahresende kühlte sich die Dynamik spürbar ab.

Die Schwellenländer verzeichneten ein solides Wachstum. Nach Q4-Einschätzungen

lagen die Zuwachsraten in den großen Schwellenländergruppen bei rund 4,6 % in Asien (inkl. China), während Lateinamerika mit etwa 2,0 % eine spürbar verhaltenere Entwicklung zeigte. Besonders kräftig expandierte Indien mit 7,8 %, getrieben durch starke Konsum- und Investitionsimpulse sowie günstige Witterungseffekte in der Landwirtschaft. Asiatische Schwellenländer profitierten zudem überproportional vom weltweiten KI-Boom und der hohen Nachfrage nach Technologieprodukten. Der weltweite Warenhandel entwickelte sich überraschend dynamisch und nahm im Durchschnitt des Jahres um 4,6 % zu – eine deutliche Beschleunigung gegenüber dem Vorjahr (2,5 %).

| Konjunktur in Deutschland/Europa

Im Jahr 2025 konnte sich die deutsche Wirtschaft noch nicht aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre befreien. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich jedoch etwas gefestigt. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach ersten amtlichen Berechnungen leicht um 0,2 %, nachdem es in den Jahren 2023 und 2024 noch um 0,9 % beziehungsweise 0,5 % gesunken war. Auch das Preisgeschehen hat sich stabilisiert. Während sich die Verbraucherpreise 2023 noch um hohe 5,9 % verteuerten, erhöhten sie sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % und damit in gleichem Maße wie 2024.

Zwar hatte sich die wirtschaftliche Stimmung zu Jahresbeginn aufgehellt, befördert vor allem durch die erwarteten Ausgabensteigerungen der neu gewählten Bundesregierung für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Die Gemengelage aus hohen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und anhaltenden inländischen Strukturproblemen dämpfte die Konjunktur. Im Zuge von Vorzieheffekten der angekündigten US-Importzollerhöhungen war

Bericht des Vorstands

das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal noch deutlich gestiegen. Im weiteren Jahresverlauf belasteten die Zollerhöhungen jedoch umso mehr.

Wie bereits im Vorjahr stabilisierten die Konsumausgaben die Gesamtentwicklung. Zwar legte der Privatkonsum preisbereinigt mit 1,6 % deutlich stärker zu als 2024 (+0,5 %). Besonders für Gesundheit (+3,8 %) wurde mehr Geld ausgegeben als zuvor. In anderen Konsumbereichen wie etwa bei Nahrungsmitteln (+1,0 %) sowie bei Gastronomie und Beherbergungsdienstleistungen (-0,2 %) verlief die Entwicklung jedoch weniger dynamisch. Allgemein dämpften hohe Unsicherheiten über die Einkommens- und Arbeitsmarktentwicklung, schwächere Lohnsteigerungen, das Auslaufen der Inflationsausgleichsprämien und die höheren Sozialversicherungsbeitragssätze die Ausgabenbereitschaft.

Verglichen mit dem Privatkonsum expandierten die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates ebenfalls solide, aber mit 1,3 % etwas schwächer. Treibende Faktoren waren hier unter anderem die weiter zunehmenden Ausgaben im Gesundheits- und Pflegebereich. Insgesamt lieferten die Konsumausgaben mit 1,1 Prozentpunkten abermals den größten Wachstumsbeitrag zum Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts.

Das Investitionsklima blieb trübe. Angesichts der niedrigen Kapazitätsauslastung in der Industrie, der strukturellen Standortschwächen sowie der geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten wurde erneut weniger in Ausrüstungen investiert. Der Rückgang der preisbereinigten Ausrüstungsinvestitionen (-1,9 %) fiel aber schwächer aus als im Vorjahr (-5,4 %). Die Bauinvestitionen verminderten sich ebenfalls weniger deutlich als zuvor (-0,6 % nach -3,4 %).

Die Baukonjunktur zeigte sich dabei weiterhin gespalten. Während die preisbereinigten Investitionsausgaben im Wohnungsbau nochmals zurückgingen, gelang dem Wirtschaftsbau mit dem Ausbau von Stromtrassen und Glasfasernetzen bereits eine Trendwende nach oben. Die öffentlichen Bauinvestitionen legten erneut zu, befördert durch bereits länger geplante Infrastrukturmaßnahmen.

Am Arbeitsmarkt zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen. Während es im öffentlichen Dienst sowie im Sozial- und Gesundheitswesen zu einem weiteren Beschäftigungsaufbau kam, ging die Beschäftigung in den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Unternehmensdienstleister merklich zurück. Auch wegen des voranschreitenden demografischen Wandels, dessen Folgen durch eine weiter zunehmende Erwerbsbeteiligung im Inland und eine anhaltende Zuwanderung von ausländischen Arbeitskräften nicht kompensiert werden konnten, kam der langjährige Anstieg der Erwerbstätigenzahl insgesamt zum Erliegen. Im Jahresdurchschnitt sank die Zahl der im Inland arbeitenden Erwerbstätigen minimal um 5.000 Menschen auf knapp 46,0 Millionen. Die anhaltende gesamtwirtschaftliche Flaute spiegelt sich auch in der Arbeitslosenzahl wider: Sie nahm leicht zu von rund 2,8 Millionen im Vorjahr auf etwa 2,9 Millionen. Die Arbeitslosenquote stieg von 6,0 auf 6,3 %.

Nach den kräftigen Preissteigerungen in den Jahren 2021 bis 2023 hat sich die Preisentwicklung im Jahr 2025 stabilisiert. Im Jahresdurchschnitt legte der Verbraucherpreisindex um 2,2 % zu und damit im gleichen Maße wie 2024. Auf Jahressicht blieben die Dienstleistungspreise mit einem Anstieg um 3,5 % der stärkste Treiber der Gesamtteuerung (2024: +3,8 %).

Bericht des Vorstands

Unter anderem für Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (+8,7 %), Wartungen und Reparaturen von Fahrzeugen (+5,5 %) sowie Gaststättendienstleistungen (+4,0 %) mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher spürbar mehr Geld aufwenden.

Die Konjunktur im Euroraum im Jahr 2025 zeigte sich trotz eines schwierigen internationalen Umfelds widerstandsfähig. Nach einem schwachen Vorjahr (0,9 %) stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum 2025 um 1,4 %. Die Expansion wurde vor allem durch den privaten Konsum, sinkende Inflationsraten und leicht verbesserte Finanzierungsbedingungen gestützt.

Die Inflationsrate im Euroraum setzte ihren Rückgang fort und näherte sich dem Zielwert der EZB von 2,0 %. Die Industrie blieb anfällig, verzeichnete jedoch gegen Jahresende Stabilisierungstendenzen. Das Wachstum der Exporte war aufgrund globaler Unsicherheiten und neuer Zölle eher moderat.

Der Arbeitsmarkt im Euroraum zeigte sich robust, mit einer stabilen Arbeitslosenquote bei rund 4,8 %. Die Wirtschaft im Euroraum hat 2025 die Talsohle durchschritten und wuchs trotz geopolitischer Spannungen und handelspolitischer Unsicherheiten leicht.

| Geld- und Kapitalmärkte

Der Zinssenkungszyklus, der in den meisten großen Volkswirtschaften im Jahr 2024 begann, setzte sich 2025 weiter fort. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte in der ersten Jahreshälfte die Zinsen weiter und wechselte anschließend in einen Haltemodus. Auf der anderen Seite des Atlantiks wartete die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) mit weiteren Zinsschritten bis in die zweite Jahreshälfte.

Die US-Notenbank hat im Jahr 2025 ihre geldpolitische Lockerung trotz eines Inflationsniveaus oberhalb des Inflationsziels fortgesetzt. Neben weiteren Zinssenkungen zählte hierzu auch die Ankündigung, die quantitative Straffung (Quantitative Tightening, QT) im Dezember 2025 einzustellen. Der Leitzins in den USA lag zu Jahresbeginn 2025 in einem Korridor von 4,25 bis 4,5 %. Nach drei Zinssenkungen um jeweils 25 Basispunkte in der zweiten Jahreshälfte 2025 lag der Leitzins zum Jahresende in einem Korridor von 3,5 bis 3,75 %.

Auch die EZB setzte ihre geldpolitische Lockerung fort, allerdings – anders als die Fed – in der ersten Jahreshälfte. Nachdem die erste Zinssenkung im laufenden Zyklus im Juni 2024 erfolgte, startete die EZB das Jahr 2025 mit einem Zinsniveau für die geldpolitisch relevante Einlagefazilität von 3,0 %. Nach Zinssenkungen im Februar, März, April und Juni um insgesamt 100 Basispunkte beließ der EZB-Rat die Zinsen bis Jahresende auf einem Niveau von 2,0 % (Einlagefazilität) und damit im von der EZB als geldpolitisch neutral angesehenen Bereich. Die Rendite für 10-jährige Bundesanleihen betrug zum Jahresende 2025 2,85 %, die Rendite der 10-jährigen US Treasuries hingegen stattliche 4,16 %.

| Aktienmärkte

Das Aktienjahr 2025 verlief von Schwankungen geprägt für die internationalen Börsen erneut positiv. Viele wichtige Aktienindizes erreichten im Jahresverlauf neue Rekordstände. Trotz anhaltender geopolitischer Spannungen, unter anderem durch den Krieg in der Ukraine und den Nahostkonflikt, entwickelten sich die Märkte insgesamt besser als erwartet. Unterstützt wurden die Kurse durch Hoffnungen auf Produktivitätsgewinne durch Künstliche

Bericht des Vorstands

Intelligenz, expansive Fiskalpolitik in mehreren Ländern sowie weitere Zinssenkungen der Notenbanken.

Der DAX startete mit 19.909 Punkten in das Jahr und setzte seine Aufwärtsbewegung zunächst fort. Anfang April kam es jedoch zu deutlichen Turbulenzen an den Finanzmärkten. Auslöser waren Zollankündigungen der US-Regierung, die kurzfristig zu Kursrückgängen von mehr als zehn Prozent an den internationalen Börsen führten. Nachdem die Maßnahmen kurz darauf ausgesetzt wurden, erholten sich die Märkte rasch. Bereits im Mai überschritt der DAX wieder die Marke von 24.000 Punkten.

Am 9. Oktober erreichte der DAX mit 24.611 Punkten seinen höchsten Stand des Jahres. Zum Jahresende notierte der Index bei 24.490 Punkten und verzeichnete damit ein Plus von 23,01 % im Jahresvergleich. Der S&P 500 Composite legte um 16,39 % zu, der Dow Jones Industrial Average stieg um 12,97 %.

| Devisenmärkte

Die europäische Gemeinschaftswährung startete mit einem Kurs von 1,0355 US-Dollar in das Jahr 2025 und tendierte zunächst seitwärts. Die Ankündigungen des deutschen Fiskalpakets im März und der amerikanische „Befreiungstag“ im April führten zu einer nachhaltigen Euro-Aufwertung. Bis Juli setzte sich diese Bewegung fort, bevor der Euro-US-Dollar-Kurs in eine Seitwärtsphase überging, in der er bis Jahresende verblieb. Zum Jahresabschluss kostete ein Euro 1,1745 US-Dollar.

Auch gegenüber 41 wichtigen Handelspartnern erreichte der effektive Wechselkurs ein Allzeithoch. Die Unsicherheit durch die erratische US-Politik sowie veränderte Zinserwartungen und die Aussicht auf weitere Fed-Zinssenkungen trugen zur US-Dollar-Abwertung bei. Dadurch verschlechterte sich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und des Euroraums.

| Rohstoffmärkte

Auch im Jahr 2025 verzeichneten Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin und Palladium neue Rekordstände. Diese Entwicklung wurde durch weiter anhaltende geopolitische und hinzukommende handelspolitische Unsicherheiten begünstigt. Zusätzlich trugen weiterhin starke Käufe der Zentralbanken sowie Zinssenkungen in einigen Ländern und eine schwache Entwicklung des US-Dollars zu Kurssteigerungen bei. Der Goldpreis stieg auf Jahressicht um über 60 % und überschritt erstmals die Marke von 4.000 US-Dollar pro Feinunze. Zum Jahreschluss notierte Gold bei 4.324 US-Dollar. Noch stärker legte der Silberpreis zu, der insgesamt um knapp 150 % stieg, gefolgt von Platin mit rund 120 % und Palladium mit über 70 %. Der Ölpreis hatte es im Jahr 2025 erneut schwer und setzte bei Jahresbeginn eine anhaltende übergeordnete Seitwärtsbewegung im Bereich von 70–80 US-Dollar je Barrel fort. Durch die Zollankündigungen der US-Regierung in Kombination mit einer schwächeren globalen Nachfrage und höheren Fördermengen fiel der Ölpreis im April innerhalb weniger Tage um 16 % auf unter 60 US-Dollar. In den Sommermonaten konnte sich der Ölpreis der Sorte Brent saisonal bedingt auf 70 US-Dollar erholen, ehe sich der Kurs zum Jahresende hin aufgrund von Überangebot und gedämpfter Nachfrage wieder im Bereich von 60 US-Dollar bewegte.

Vermögensmanagement

| Bereich Vermögensmanagement

Der Bereich Vermögensmanagement umfasst die Bereiche Portfolio und Asset Management sowie die Fachbereiche Treasury / Eigenhandel und Produktmanagement / Sales sowie die private Vermögensbetreuung und Stiftungen.

| Kundengeschäft

Das Jahr 2025 war geprägt von weiteren Leitzinssenkungen, leicht steigenden Kapitalmarktzinssenkungen und einem insgesamt freundlichen Aktienmarkt. In diesem Umfeld waren festverzinsliche Wertpapiere mittlerer Laufzeiten und guter Bonität weiterhin sehr gesucht.

Das Handelsergebnis in der Position „Nettoertrag aus Finanzgeschäften“ lieferte wieder einen soliden Ergebnisbeitrag. Die LIGA Bank ist Handelsbuchinstitut und systematischer Internalisierer und verfügt sowohl über das entsprechend qualifizierte Personal und eine bedarfsgerechte technische Ausstattung als auch über langjährige Handelskontakte zu den führenden Wertpapierhandelsbanken. Dies ermöglicht uns, ein sehr breites Angebot an festverzinslichen Wertpapieren permanent bereitzustellen, welches den speziellen Bedürfnissen unserer Kundschaft in besonderer Weise Rechnung trägt. Schnelle Reaktionszeiten, attraktive Konditionen und günstige Depotpreise sind weitere Kundenvorteile.

Darüber hinaus legte das emittierte Pfandbriefvolumen (nominal) weiter zu und erreichte 338,8 Mio. Euro und leistete zusammen mit Sparbriefen und Inhaberschuldverschreibungen, damit unverändert, einen wertvollen Beitrag zur langfristigen Refinanzierung unseres Kreditgeschäftes. Die Summe der verbrieften Verbindlichkeiten blieb stabil hoch bei 696,1 Mio. Euro – die emittierten Wertpapiere

konkurrierten weiterhin mit Sparbriefen, welche unverändert einen deutlichen Nachfrageschub erlebten. Erstmals konnte im Jahr 2025 auch eine IHS über das Online-Brokerage an unsere Kunden platziert werden, als sog. „e-IHS“.

Im Bereich des Kommissionshandels standen auch im Jahr 2025, aufgrund der unverändert attraktiven Zinsen, klassische Festzinsprodukte mit und ohne Kündigungsrechte im Vordergrund. Ebenso wie im Handelsgeschäft zeichnet unser Haus aufgrund der vielfältigen und langjährigen Geschäftskontakte auch in diesem Bereich eine breite Emittenten-Basis aus, welche dem Kundenbedürfnis der Diversifikation in besonderer Weise Rechnung trägt. Aufgrund des durchwegs positiven Kapitalmarktumfeldes erzielten alle Wertpapierpublikumsfonds und unsere standardisierten fondsgebundenen Vermögensverwaltungen sehr gute Ergebnisse. Insbesondere Credit-Produkte (Corporate Bonds, Emerging Markets und High Yield) und aufgrund der Währungsentwicklung erstmals wieder nationale Aktienfonds bzw. europäische Aktienfonds vor internationalen Strategien erzielten die besten Resultate.

Die Reihe der ethisch-nachhaltigen Investmentfonds wurde in ihrer mehr als 35-jährigen Geschichte kontinuierlich weiterentwickelt – diese Reihe (bisher bekannt unter dem Namen LIGA-Pax-Fonds) wurde zum 01.01.2026 in die neue Cattolico-Reihe umbenannt. Wesentliche Ausstattungsmerkmale wurden beibehalten, jedoch wurden die Profile geschärft und die Namen präzisiert – die Reihe umfasst insgesamt fünf Publikumsfonds, darunter einen europäisch und einen international ausgerichteten Aktienfonds und drei Rentenfonds mit einem Gesamtvolumen von über 400 Mio. Euro, unter Einbeziehung der beiden Multi-Asset-Fonds ein Volumen von mehr als 625 Mio. Euro.

Vermögensmanagement

| Vermögensverwaltung

Trotz globaler Unsicherheiten und handelspolitischer Turbulenzen im April 2025 profitierten die Kunden unserer Vermögensverwaltung weiterhin von der positiven Wertentwicklung an den Aktien- und Rentenmärkten. Unsere global ausgerichtete Aktienstrategie wurde dabei konsequent beibehalten. Auf der Anleienseite investierten wir verstärkt in höherverzinsten Papieren guter Bonität, um die ordentlichen Erträge für unsere Mandate erneut zu steigern. Diese Ausrichtung stieß besonders bei unseren Stiftungskunden auf positive Resonanz.

Die standardisierte fondsgebundene Vermögensverwaltung LIGA InvestPlus verzeichnete eine sehr hohe Nachfrage: Das verwaltete Volumen verdoppelte sich nahezu in allen Varianten. Das Kundenvolumen verteilt sich auf eine breite Basis von mittlerweile über 1.000 Abschlüssen. Dank einer erfreulich hohen Anzahl von Kunden, die auf Sparpläne setzen, ist das Fundament für weiteres Wachstum im Jahr 2026 gelegt.

Ebenso die durch Union Investment gemanagte fondsgebundene Vermögensverwaltung erfreute sich weiterhin großer Popularität. In Summe verfügen beide Produktfamilien zusammen inzwischen über mehr als 2.600 Mandate.

| Spezial- und Publikumsfonds

Unsere Spezial- und Publikumsfonds verzeichneten weiterhin sehr gute Performancezahlen. Der eigenverwaltete LIGA Globale Aktien Fonds entwickelte sich im Rahmen der Erwartungen einer global ausgerichteten Aktienstrategie – unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien und christlich geprägten Ausschlusskriterien – mit einer Wertentwicklung von 4,52 % in der I- und 4,11 % in der P-Tranche positiv.

Ebenfalls erfolgreich verlief das Jahr für den LIGA-Stiftungsfonds: Er erzielte im dritten Jahr in Folge eine sehr gute Wertentwicklung tranchenabhängig zwischen 3,20 %–3,90 %. Im Bereich der institutionellen Anteilsklassen S und SI lag die Ausschüttungsrendite bei attraktiven 2,5 %. In der Tranche SI sicherte sich der Fonds zudem eine überdurchschnittlich gute Bewertung einer renommierten Ratingagentur. Unsere Investoren konnten erneut von attraktiven Ausschüttungen beider Fonds profitieren.

Um unser Portfolio zu erweitern, wurde im Februar 2025 der global ausgerichtete Multi-Rentenfonds LIGA Euro Renten Fonds aufgelegt. Beide Anteilsklassen wurden vom Markt gut angenommen und konnten erfreulicherweise am Jahresende eine solide positive Wertentwicklung ausweisen.

In Summe wuchs das Volumen der Spezial- und Publikumsfonds an – primär erfolgte dies durch Zuzahlungen. Ergänzende Dienstleistungen wie Nachhaltigkeits-Consulting, Asset-Allocation-Beratung und Transition-Management stießen ebenfalls auf rege Nachfrage.

Vermögensmanagement

| Gesamtbetrachtung

In der Summe konnte das verwaltete Vermögen über alle Formate hinweg erfreulich um knapp 4,0 % zulegen. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung der Bank konnten zudem weitere Neukunden außerhalb des kirchlichen Sektors gewonnen werden.

Mit Beginn des vierten Quartals 2025 wurde ein vertieftes modulares Betreuungskonzept für die Top-Kunden der LIGA Bank initiiert – davon profitieren nun auch Kunden ohne klassisches Vermögensverwaltungsmandat.

| Depot-A-Eigenhandel und Treasury-Steuerung

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Asset Allokation für den Eigenbestand wird eine Optimierung der Risiko- und Ertragsrelationen angestrebt, die auch absehbare aufsichtsrechtliche Veränderungen rechtzeitig mitberücksichtigt. Ziel ist dabei, die Ergebnisse zu verstetigen. Dies wird zum einen durch eine sinnvolle Verbreiterung der Assetklassen und zum anderen durch eine höhere Granularität der Einzelemittenten erreicht.

Das Management der Eigenanlagen ist als systematischer, ganzheitlicher Prozess zur Steuerung von Marktpreis-, Adress-, Liquiditäts- und ESG-Risiken auf Gesamtbankebene integriert, der sowohl das Kunden- als auch das Eigengeschäft umfasst.

Dies schließt die Berücksichtigung von ethisch-nachhaltigen Belangen selbstverständlich mit ein. Dieser Prozess der nicht-finanziellen Betrachtung wird dabei kontinuierlich fortentwickelt.

Bei den Neuanlagen wurde besonderer Wert auf hohe Bonität und Optimierung der eigenen Kennzahlen gelegt – der Schwerpunkt der Investitionen ging daher in Pfandbriefe / Covered Bonds und staatsnahe Emittenten aus dem Bereich Sub-Sovereign, Agencies und Förderbanken. Hinsichtlich der Kapitalbindung wurden vornehmlich mittlere Laufzeiten allokiert.

Jahresabschluss 2025

Kurzfassung

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss.

Jahresabschluss und Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung wurden beim Bundesanzeiger eingereicht.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			6 655 850,43		7 223
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			45 238 270,00		43 384
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	45 238 270,00				(43 384)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	51 894 120,43	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
b) Wechsel			-		-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			380 938 715,74		417 382
b) andere Forderungen			399 554 169,38	780 492 885,12	421 472
4. Forderungen an Kunden				2 953 616 875,48	2 876 230
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	1 025 197 585,97				(918 859)
Kommunalkredite	806 398 147,06				(767 251)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		325 923 934,08			260 438
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	324 220 211,61				(258 309)
bb) von anderen Emittenten		1 302 906 505,58	1 628 830 439,66		1 250 774
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1 104 815 779,28				(1 095 677)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	1 628 830 439,66	45
Nennbetrag	-				(55)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				916 027 801,02	888 594
6a. Handelsbestand				1 339 936,20	2 017
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			19 427 299,51		19 427
darunter: an Kreditinstituten	4 638 272,00				(4 638)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	375 000,00				(375)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			43 050,00	19 470 349,51	47
darunter: bei Kreditgenossenschaften	35 000,00				(35)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
bei Wertpapierinstituten	-				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				14 813 059,46	14 813
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)
9. Treuhandvermögen				-	-
darunter: Treuhandkredite	-				(-)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			88 473,00		30
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	88 473,00	-
12. Sachanlagen				11 237 184,73	11 586
13. Sonstige Vermögensgegenstände				81 108 425,28	92 411
14. Rechnungsabgrenzungsposten				4 740 381,67	5 104
Summe der Aktiva				6 463 659 931,56	6 310 977

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			-		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			214 190 313,04	214 190 313,04	219 471
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		247 344 562,74			267 504
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		33 958 228,02	281 302 790,76		46 241
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		3 200 253 592,43			3 111 138
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1 362 630 417,61	4 562 884 010,04	4 844 186 800,80	1 317 856
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			696 095 304,72		697 074
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	696 095 304,72	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten					
darunter: Treuhandkredite	-				(-)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				7 715 275,94	9 617
6. Rechnungsabgrenzungsposten				5 265 565,92	4 052
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			57 693 658,42		57 373
b) Steuerrückstellungen			17 084 616,86		2 458
c) andere Rückstellungen			6 442 912,69	81 221 187,97	6 553
8.					
9. Nachrangige Verbindlichkeiten					
10. Genussschaftskapital					
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				442 365 585,00	401 466
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	3 065 585,00				(3 066)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			31 539 950,00		32 116
b) Kapitalrücklage			-		-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		36 365 000,00			34 895
cb) andere Ergebnisrücklagen		102 100 000,00	138 465 000,00		100 500
d) Bilanzgewinn			2 614 948,17	172 619 898,17	2 663
Summe der Passiva				6 463 659 931,56	6 310 977
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			26 410 991,86		28 888
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	26 410 991,86	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) unwiderrufliche Kreditzusagen			109 944 059,90	109 944 059,90	140 325
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		83 977 320,18			97 890
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	5 319,00				(8)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		42 646 525,11	126 623 845,29		43 046
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	-				(-)
2. Zinsaufwendungen			-60 302 840,54	66 321 004,75	-77 952
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-2 751,00				(-4)
darunter: erhaltene negative Zinsen	12 340,38				(-)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			22 290 905,37		24 076
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			529 566,39		478
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			269 639,48	23 090 111,24	7
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				-	-
5. Provisionserträge			29 285 415,60		27 943
6. Provisionsaufwendungen			-3 582 990,68	25 702 424,92	-3 076
7. Nettoertrag des Handelsbestands				6 144 910,49	5 440
8. Sonstige betriebliche Erträge				1 606 875,09	1 466
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		-			(13)
9.				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-21 366 669,66			-19 898
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-5 617 385,67	-26 984 055,33		-6 491
darunter: für Altersversorgung	-1 895 293,41				(-3 208)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-16 920 553,38	-43 904 608,71	-17 520
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-984 164,14	-1 062
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-1 042 612,91	-1 171
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-280 935,00			(-208)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-7 579 445,85		-
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-	-7 579 445,85	8 108
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-202 743,70		-6 274
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-202 743,70	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18.				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				69 151 751,18	75 010
20. Außerordentliche Erträge			-		-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-		-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-23 564 293,03		-15 131
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-61 849,41	-23 626 142,44	-97
24a Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-40 900 000,00	-55 100
25. Jahresüberschuss				4 625 608,74	4 682
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				59 339,43	51
				4 684 948,17	4 733
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-		-
				4 684 948,17	4 733
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-470 000,00		-470
b) in andere Ergebnisrücklagen			-1 600 000,00	-2 070 000,00	-1 600
29. Bilanzgewinn				2 614 948,17	2 663

Geschäftsverlauf

Bilanzsumme

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung		
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%	
Bilanzsumme	6.464	6.311	+	153	2,4

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 153 Mio. Euro oder 2,4 %. Maßgeblich hierfür war insbesondere der Anstieg der Kundengelder.

Gemessen an der Bilanzsumme nimmt die LIGA Bank eG innerhalb des Genossenschaftsverbands Bayern nach wie vor eine Spitzenstellung ein.

Forderungen an Kunden

Das Kundenkreditvolumen setzt sich wie nachstehend aufgeführt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung		
	TEUR	TEUR	TEUR	%	
Täglich fällig	27.514	26.357	+	1.157	4,4
Darlehen	2.926.103	2.849.873	+	76.230	2,7
Eventualverbindlichkeiten	26.411	28.888	-	2.477	8,6
Gesamt	2.980.028	2.905.118	+	74.910	2,6

Die täglich fälligen Forderungen stiegen um 1,2 Mio. Euro und betragen 27,5 Mio. Euro.

Der Bestand an Eventualverbindlichkeiten reduzierte sich um 2,5 Mio. Euro auf 26,4 Mio. Euro.

Die Darlehen erhöhten sich um 76,2 Mio. Euro oder 2,7 %. Der Anstieg ist insbesondere auf eine Erhöhung der Kommunaldarlehen zurückzuführen. Das Volumen der Darlehen nimmt mit 2.926 Mio. Euro einen Anteil von 98,2 % an den gesamten Forderungen an Kunden ein.

Das Kreditportfolio ist entsprechend den Bilanzierungsrichtlinien mit der gebotenen Sorgfalt bewertet.

Geschäftsverlauf

Kundengelder

Die Entwicklung bei den verschiedenen Einlagenarten stellt sich wie folgt dar:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung		
	TEUR	TEUR	TEUR	%	
Spareinlagen	281.303	313.745	-	32.442	10,3
Täglich fällige Einlagen	3.200.254	3.111.138	+	89.115	2,9
Befristete Einlagen	1.362.630	1.317.856	+	44.774	3,4
Kundeneinlagen	4.844.187	4.742.739	+	101.448	2,1
IHS / Pfandbriefe	696.095	697.074	-	979	0,1
Kundengelder	5.540.282	5.439.813	+	100.469	1,8

Die Kundengelder erhöhten sich im Berichtsjahr um 100,5 Mio. Euro oder 1,8 % auf 5.540,3 Mio. Euro.

Erhöhungen waren bei den täglich fälligen Einlagen in Höhe von 89,1 Mio. Euro oder 2,9 % sowie bei den befristeten Einlagen (im Wesentlichen Kündigungsgelder) in Höhe von

44,8 Mio. Euro oder 3,4 % zu verzeichnen.

Die Spareinlagen verringerten sich um 32,4 Mio. Euro oder 10,3 % auf 281,3 Mio. Euro. Das Volumen unserer eigenen LIGA-Inhaberschuldverschreibungen (IHS) und Inhaberpfandbriefe blieb nahezu konstant und betrug zum Berichtsstichtag 696,1 Mio. Euro.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung		
	TEUR	TEUR	TEUR	%	
Täglich fällig	0	0	0	0,0	
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	214.190	219.471	-	5.281	2,4
Gesamt	214.190	219.471	-	5.281	2,4

Die Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist beinhalten Refinanzierungsmittel in Höhe von 143,2 Mio. Euro aus verschiedenen Förderkreditprogrammen, die

unseren Kunden zur Verfügung gestellt wurden.

Diese verringerten sich im Berichtsjahr um 5,3 Mio. Euro oder 2,4 %.

Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapital, Eigenmittel

Unser bilanzielles Eigenkapital gliedert sich wie folgt:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Rücklagen	138.465	135.395	+	3.070 2,3
Bilanzgewinn, soweit zur Stärkung der Rücklagen vorgesehen	1.000	1.000		0,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken § 340 g HGB	442.366	401.466	+	40.900 10,2
Geschäftsguthaben (Gezeichnetes Kapital)	31.540	32.116	-	576 1,8
Gesamt	613.371	569.977	+	43.394 7,6

Das bilanzielle Eigenkapital konnte durch entsprechende Zuweisungen in die Rücklagen und den Fonds für allgemeine Bankrisiken erhöht werden.

Die Höhe der Geschäftsguthaben hat sich moderat verringert.

Eine angemessene Eigenmittelausstattung (Solvabilität), auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bildet neben einer

stets ausreichenden Liquidität sowie einer entsprechenden Ausstattung mit Rücklagen die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik.

Die Eigenmittel nach Artikel 25 CRR ff. errechnen sich nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung mit 646,2 Mio. Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Liquide Mittel und Vermögensanlagen

Die Entwicklung zu den Bilanzstichtagen stellt sich wie folgt dar:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR		%
Barreserve	51.894	50.607	+	1.287 2,5
Forderungen an Kreditinstitute	780.493	838.855	-	58.362 7,0
Wertpapiere	2.546.199	2.401.868	+	144.331 6,0
Gesamt	3.378.586	3.291.330	+	87.256 2,7

Die liquiden Mittel und Vermögensanlagen erhöhten sich um 87,3 Mio. Euro und deckten am Bilanzstichtag 61,0 % unserer gesamten Kundengelder.

Die Forderungen an Kreditinstitute gingen um 58,3 Mio. Euro zurück. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Einlagefazilität bei der Bundesbank i. H. v. 71,0 Mio. Euro zurückzuführen.

Die Wertpapieranlagen nahmen um insgesamt 144,3 Mio. Euro zu. Der Wertpapierbestand setzt sich zum überwiegenden Teil aus fest bzw. variabel verzinslichen Rentenwerten zusammen. Die Wiederanlage der fällig gewordenen Wertpapiere erfolgte bevorzugt in mittel- und langfristigen Laufzeiten. Die Wertpapiere dienen überwiegend der Liquiditätsreserve. Die Bewertung der Wertpapiere der Liquiditätsreserve wurde wie bisher nach dem strengen Niederstwertprinzip vorgenommen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

| Liquidität

Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 11 des Kreditwesengesetzes zur Beurteilung der strukturellen Liquidität aufgestellten Vorschriften wurden auch im Berichtsjahr stets eingehalten. Durch unsere hohe Liquidität war die Zahlungsbereitschaft zu jeder Zeit gewährleistet. Die vorgeschriebene Mindestreserve bei der Deutschen Bundesbank konnte mühelos erfüllt werden.

| Garantieverbund

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung (Garantieverbund) des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn, sowie dem institutsbezogenen Sicherungssystem, der BVR Institutssicherung GmbH, angeschlossen.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat folgende Verwendung des Bilanzgewinnes 2025 von 2.614.948,17 Euro vor:

	EUR
5 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	1.573.516,83
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage	1.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	41.431,34
Gesamt	2.614.948,17

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind:

Am 28. Februar 2026 trat ein militärischer Konflikt zwischen Israel und den USA einerseits und dem Iran andererseits ein. Der Kriegsausbruch hat den Druck auf Lieferketten erhöht und zu steigenden Energiepreisen sowie zu Reaktionen auf den Rohstoff- und Finanzmärkten geführt.

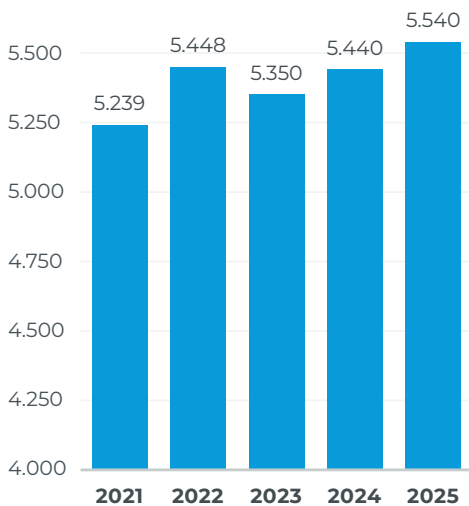
Dieses Ereignis hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage zum 31. Dezember 2025, kann jedoch aufgrund möglicher Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit unserer Kunden und in der Folge – wenn auch zeitverzögert – auf das Kreditgeschäft sowie auf die Wertentwicklung der Eigenanlagen die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Bank beeinträchtigen.

Aufgrund der potenziellen wirtschaftlichen Auswirkungen des Konflikts auf die Konjunktur und die Finanzmärkte kann es im Jahr 2026 zu einer Belastung der Ertragslage kommen. Stark steigende Zinsen sowie erhebliche Spreadausweitungen könnten sich negativ auf die Kurswerte verzinslicher Wertpapiere / Eigenanlagen auswirken und zu einem Anstieg des prognostizierten Bewertungsergebnisses Wertpapiere führen.

Die genaue Höhe der daraus resultierenden finanziellen Effekte lässt sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nur schwer abschätzen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit lässt sich jedoch bereits jetzt festhalten, dass die negativen Folgen für unsere Bank umso größer sind, je länger der Konflikt anhält.

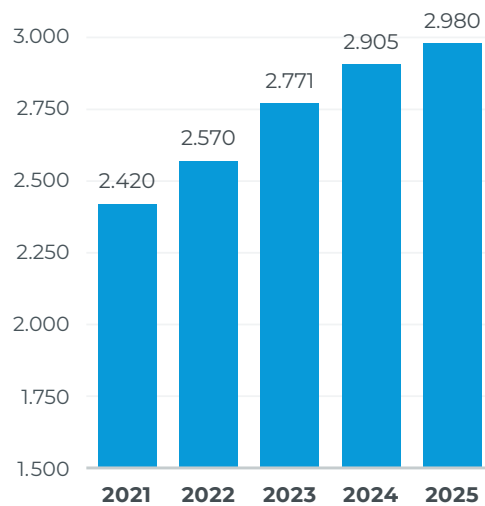
Geschäftsentwicklung im Zeitablauf

Kundengelder (Mio. Euro)



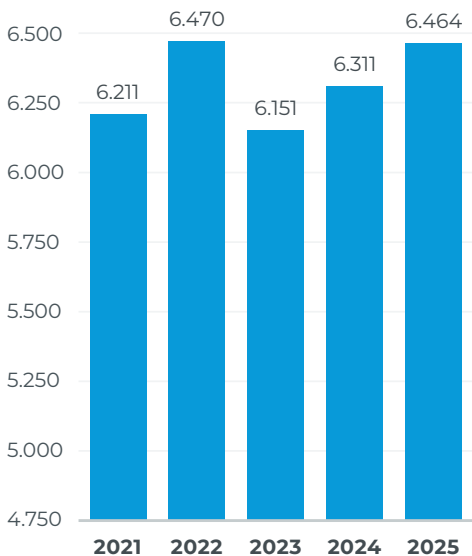
Die Kundengelder erhöhten sich im Jahresverlauf um 100 Mio. Euro.

Kredite (Mio. Euro)



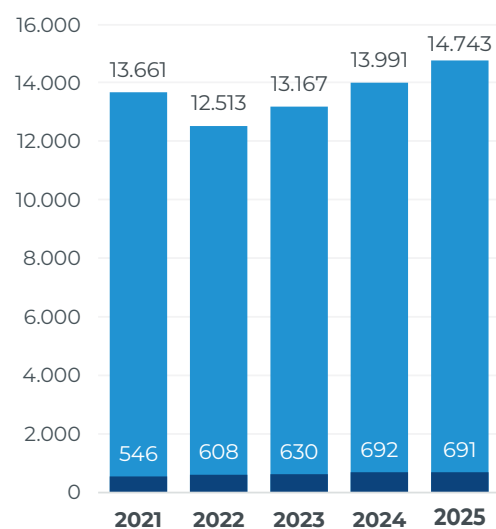
Bei den Kundenkrediten verzeichnen wir eine Erhöhung um 74,9 Mio. Euro bzw. um rund 2,6 % im Vorjahresvergleich.

Bilanzsumme (Mio. Euro)



Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 6.464 Mio. Euro.

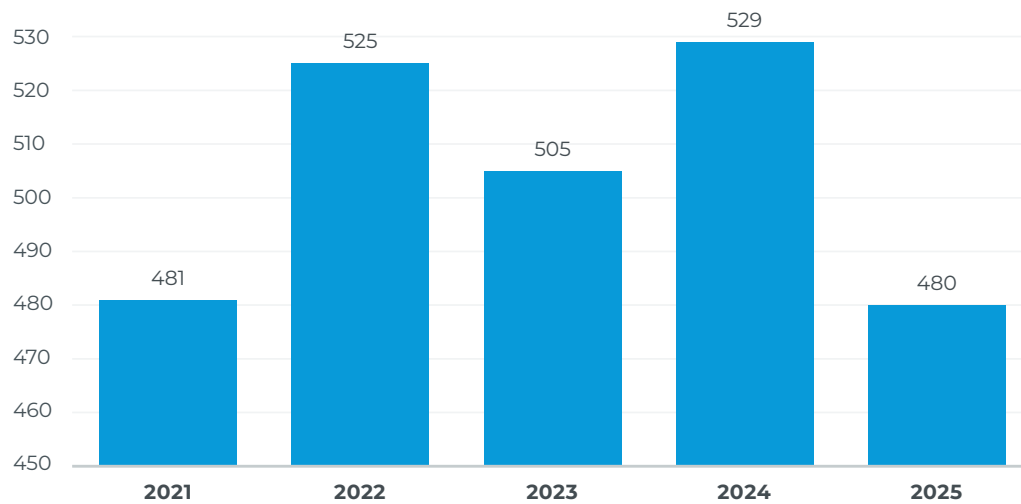
Kunden-Wertpapiervolumen (Mio. Euro)



Das verwaltete Kunden-Wertpapiervolumen betrug zum 31.12.2025 14.743 Mio. Euro. Die darin enthaltenen eigenen Inhaberschuldverschreibungen/Pfandbriefe beliefen sich zum Stichtag auf 691 Mio. Euro.

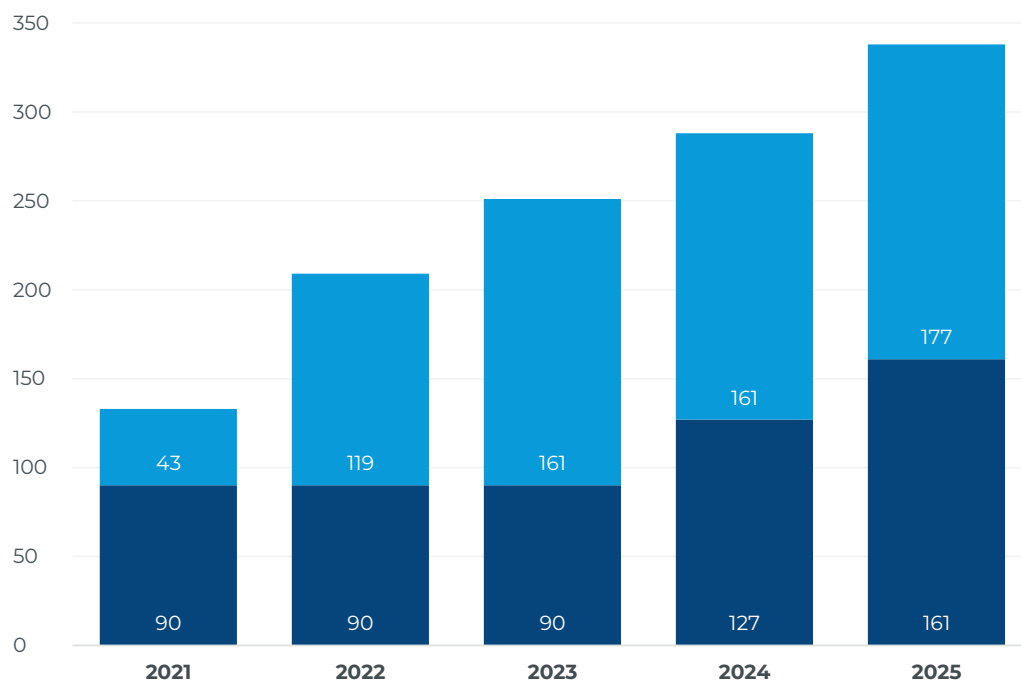
Inhaberschuldverschreibungen und Pfandbriefe

Inhaberschuldverschreibungen (Mio. Euro)



Im Umlauf befindliche Inhaberschuldverschreibungen betragen im Jahr 2025 insgesamt 480 Mio. Euro.

Pfandbriefe (Mio. Euro)



Im Umlauf befindliche Pfandbriefe betragen im Jahr 2025 insgesamt 338 Mio. Euro.

■ Hypothekarische Pfandbriefe
■ Öffentliche Pfandbriefe

Nachhaltigkeit

| Neuordnung der Rahmenbedingungen: Balance und Reife

Das Geschäftsjahr 2025 markiert aus unserer Sicht eine Zäsur in der laufenden Nachhaltigkeitsdebatte. Während die vorangegangenen Jahre oft von einer ausgeprägten Aufbruchstimmung geprägt waren, erleben wir nun spürbar den gegenläufigen Übergang in eine Phase basal geprägter Realpolitik, der die bisher gewohnte Richtungsstabilität offensichtlich in Frage stellt.

Lange Zeit schien das Thema Nachhaltigkeit nämlich in der öffentlichen Wahrnehmung eine gewisse Priorisierung einzunehmen. Mitunter ergaben sich sogar spürbare Übergewichtungen gegenüber klassischen Anlagezielen. Wir beobachten hier nun eine deutliche Rekalibrierung: Nachhaltigkeit wird heute nicht mehr zwingend überproportional fokussiert betrachtet; derzeit sogar deutlich ausgeblendet.

Wir rechnen damit, dass sich langfristig eine verlässliche Gleichberechtigung aller Säulen innerhalb des „magischen Vierecks“ der Geldanlage herausbildet und damit Nachhaltigkeit auf Augenhöhe mit den Aspekten Rendite, Risiko und Verfügbarkeit. Den Weg hin zu diesem Zielbild einer neuen Ausgewogenheit betrachten wir als Notwendigkeit eines reifenden Marktes.

Ebenso blicken wir auf die jüngsten regulatorischen Impulse. Die Omnibus-Initiative der Europäischen Kommission verstehen wir in diesem Kontext ebenso als notwendigen Schritt zur Entbürokratisierung und zur Schaffung von Transparenz, der es uns ermöglicht, Nachhaltigkeit wieder zielgerichteter und effizienter in unsere Gesamtstrategie einzubetten.

| Nachhaltigkeit als gewachsener Teil unseres Selbstverständnisses

Für die LIGA Bank ist diese Entwicklung kein Anlass zur Kurskorrektur, sondern vielmehr eine Bestätigung unseres bisherigen Weges. Wir begreifen Nachhaltigkeit nicht als kurzfristige Reaktion auf Regulierung oder als vorübergehenden Markttrend. Vielmehr pflegen wir ein langjährig gewachsenes und tiefes Nachhaltigkeitsverständnis, das untrennbar mit unseren christlich-ethischen Wurzeln verbunden ist.

Dieses Verständnis ist fest in unser tägliches Handeln eingebettet. Während sich einige Marktteilnehmer derzeit aufgrund der komplexen Rahmenbedingungen von nachhaltigen Strategien distanzieren, bleiben wir verlässlich. Wir sehen in der aktuellen Dynamik einen Prozess, der jene Akteure stärkt, die über eine fundierte Kompetenz und eine klare wertorientierte Ausrichtung verfügen.

Nachhaltigkeit

Mehrwert durch Erfahrung: Nachhaltigkeit als Instrument der Risikosteuerung

Unser Erfahrungsschatz im Bereich der Vermögensanlagen zeigt deutlich, dass eine wertorientierte Ausrichtung und ökonomischer Erfolg Hand in Hand gehen. Die Förderung von Wohlstand und Stabilität basiert heute mehr denn je auf einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und einem klugen Umgang mit Ressourcen. Ebenso ist die Finanzierung einer sicheren Energieversorgung nicht nur ein ökologischer Beitrag, sondern ein essenzieller Faktor für die Unabhängigkeit und langfristige Kosteneffizienz unserer Wirtschaft.

Besonders hervorzuheben ist dabei die zentrale Rolle der Nachhaltigkeit für ein modernes Risikomanagement. Durch die systematische Einbeziehung von Nachhaltigkeitsinformationen gewinnen wir eine zusätzliche, tiefgreifende Analyseebene.

Diese Informationen ermöglichen es uns, Risiken – wie etwa regulatorische Änderungen, Reputationsgefahren oder die Folgen des Klimawandels für Geschäftsmodelle – deutlich früher zu erkennen und entsprechend einzuordnen.

Ein tiefes Verständnis von ESG-Informationen dient uns als Orientierungssystem:

Transparenz: Wir sehen hinter die rein bilanziellen Zahlen und bewerten die Zukunftsfähigkeit von Geschäftsmodellen.

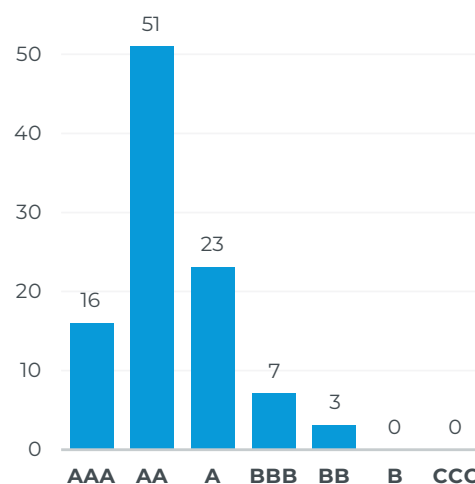
Governance als Qualitätsmerkmal: Eine gute Unternehmensführung ist oft ein Indikator für die allgemeine Managementqualität und mindert Haftungs- und Ausfallrisiken signifikant.

Resilienz: Unternehmen, die heute schon planetare Grenzen und soziale Standards respektieren, sind besser auf kommende Krisen vorbereitet.

Diese fundierte Risikoreduktion stützt eine robuste Ertragslage, die wiederum unseren Kunden zugutekommt und es ihnen ermöglicht, ihre eigenen sozial-karitativen Ziele langfristig und sicher zu verfolgen.

Mit dieser Überzeugung im Hintergrund werden wir unsere bestehenden LIGA-eigenen Portfoliolösungen, unsere langjährigen Kooperationsprodukte sowie auch unser flankierendes ESG-Consulting gestalten und vor allem auch weiter ausbauen.

ESG-Ratingklassen (%)



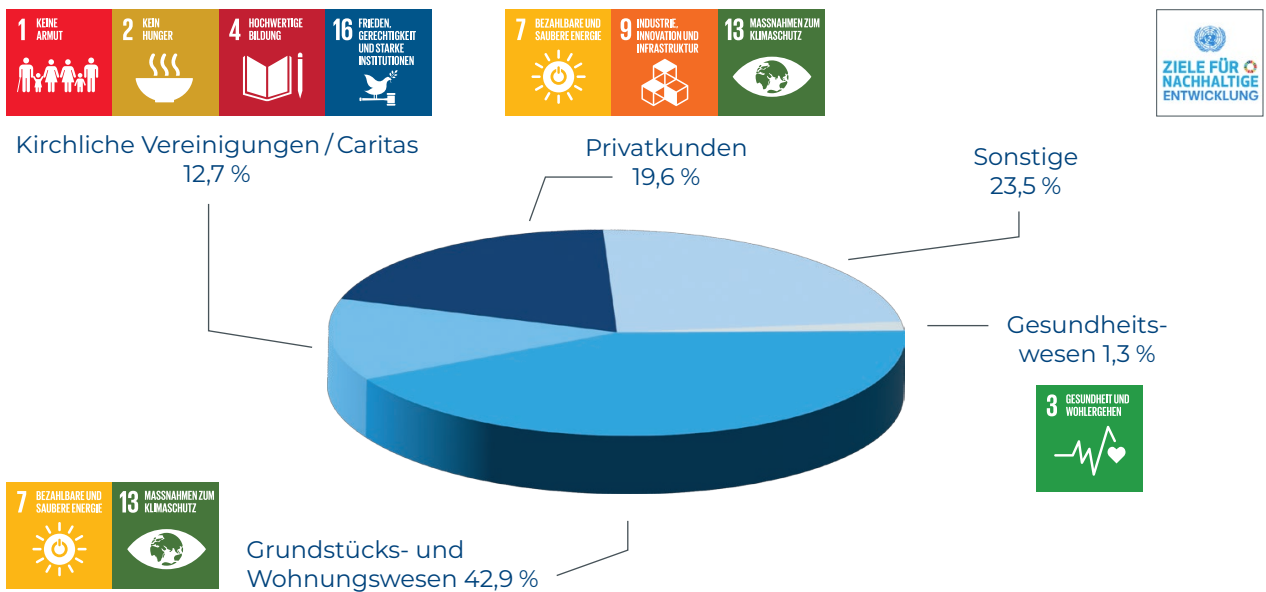
Eigenanlagen, gemäß MSCI ESG Research

Unser Ziel bleibt es, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte so miteinander zu verbinden, dass ein echter, messbarer Mehrwert entsteht – für unsere Kunden, unsere Partner und die Gesellschaft.

Nachhaltigkeit

Struktur des Kreditbuchs der LIGA Bank eG

(Stand: 12 / 2025)



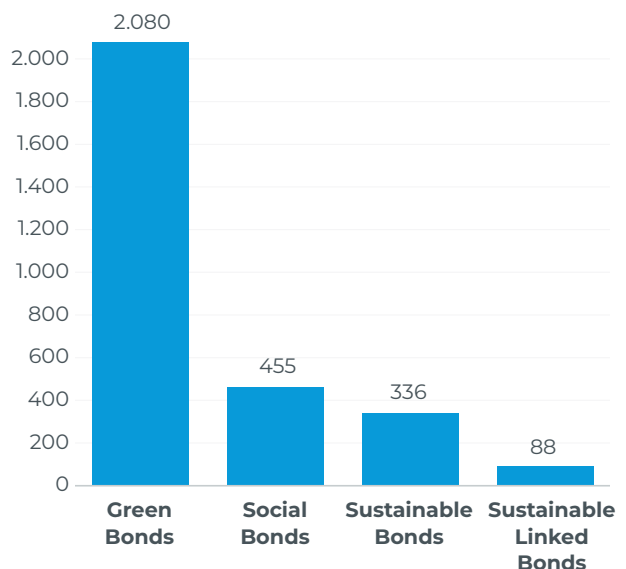
Rendite und Nachhaltigkeit: Eine gefragte Kombination

Trotz der Marktdiskussionen bleibt das Interesse unserer Kunden an nachhaltigen Einzellösungen mit klaren Positivmerkmalen ungebrochen hoch.

Unsere Handelswege verzeichnen eine stabile Dynamik, die zeigt: Werthaltigkeit und Rendite werden nicht als Gegensätze, sondern als Einheit gesucht. Wir werden diesen Weg konsequent weitergehen und unsere Expertise in gewohnter Weise für den Erfolg unserer Kunden einsetzen.

ESG-Bondumsatz

(in Mio. Euro, gerundet)



Nachhaltigkeit

| Nachhaltigkeit und Umwelt

Nachhaltigkeit ist für die LIGA Bank kein Einzelprojekt, sondern Teil ihres Selbstverständnisses.

Die Bank entwickelt ihre Energieversorgung konsequent fort und setzt dabei unverändert auf Ökostrom. Seit 2017 konnte der Stromverbrauch um 25,7 % reduziert werden. Eine neue Photovoltaikanlage am Standort München ergänzt die bestehenden Anlagen in Regensburg und Würzburg und stärkt die Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie. Ergänzt wird dies durch effizientere Gebäudetechnik und die weitere Umrüstung auf LED-Beleuchtung. Auch bei der Kälteversorgung setzt die Bank auf ressourcenschonende Lösungen wie Brunnenkühlung in Regensburg und München.

Am Sitz der Zentrale in Regensburg standen 2025 vor allem bauliche Maßnahmen im Fokus: Die energetische Sanierung wurde mit der Dämmung des Kellergeschosses und der Modernisierung der Lichtschächte im Altbau des Gebäudekomplexes abgeschlossen. Gleichzeitig wurden die Vorbereitungen für eine künftige Nutzungsmöglichkeit von Fernwärme geschaffen. Der Einsatz von Regenwasser für den täglichen Bedarf unterstreicht den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Im Rahmen eines regelmäßigen Energieaudits identifizieren wir Schwachstellen und reduzieren damit systematisch unseren Energieverbrauch.

Mobilität und Infrastruktur werden ebenfalls weiterentwickelt. Der Fuhrpark wird sukzessive auf einen ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Mix aus Hybriden, Elektro- und Verbrennermotoren umgestellt.

Der Bestand an Wallboxen wurde um den Standort Dresden erweitert, zusätzlich zu den bestehenden Ladepunkten in Regensburg, München, Würzburg und Bamberg.

Auch im Arbeitsalltag zeigt sich der Fortschritt: Digitale Lösungen tragen dazu bei, den Papierverbrauch weiter zu senken – 2025 um rund 2,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Elektronische Postfächer bieten Kunden eine komfortable und zugleich umweltfreundliche Alternative zur klassischen Kommunikation.

Schließlich spiegelt sich der Nachhaltigkeitsanspruch auch in Details wider: Mit der Umstellung auf neue Kartendesigns kommen wieder Materialien zum Einsatz, die Ressourcen schonen – von Ocean Plastic in der girocard bis hin zu vollständig recyceltem PVC bei Kreditkarten.

So verbindet die LIGA Bank wirtschaftliches Handeln mit einem klaren Blick für ökologische Verantwortung – heute und in Zukunft.

Nachhaltigkeit

| Soziale Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Der wichtigste Erfolgsfaktor für unser Haus sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir stellen moderne und zukunftssichere Arbeitsplätze zur Verfügung. Auch in einem sich wandelnden Marktumfeld bieten sich hier sehr gute Perspektiven. Regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen orientieren sich am Stellenprofil des jeweiligen Arbeitsplatzes und verschaffen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine fundierte Wissensgrundlage, um ihren Verantwortungsbereich in bestmöglicher Weise ausfüllen zu können.

Die LIGA Bank verzichtet auf leistungsorientierte Bezahlmodelle und setzt in ihren Vergütungsmodellen hingegen auf gute Festgehälter und – in Abhängigkeit vom Verantwortungsbereich – übertarifliche Gehaltszahlungen.

Bonuszahlungen im Vertrieb, die bestimmte Absatzzahlen honorieren, sind nicht Teil unseres Vergütungssystems. Wir beteiligen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Unternehmenserfolg in gleichem Maße. Zudem wird auf einen wertschätzenden Umgang innerhalb der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch zwischen den Mitarbeitenden und den Führungskräften geachtet.

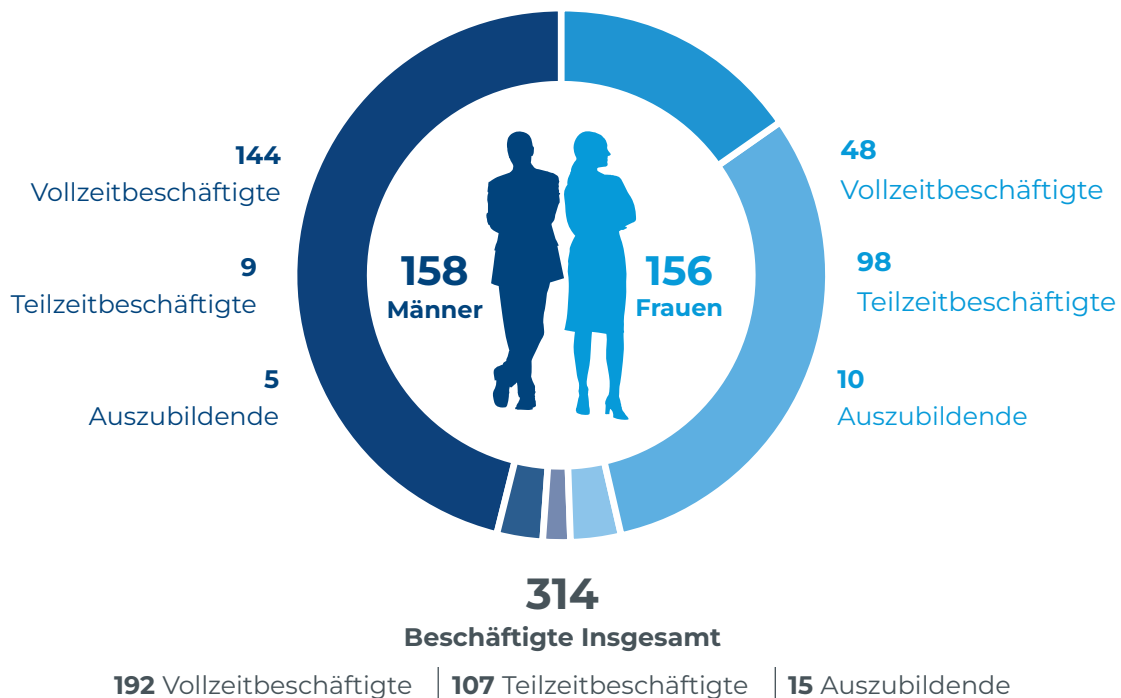
Für langjährig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht ein eigenes Versorgungswerk mit überdurchschnittlichen Leistungen.

Zur Förderung von sozialen und gemeinwohlorientierten Belangen wurde bereits im Jahr 2000 die LIGA Bank-Stiftung gegründet. Seit mehr als 25 Jahren werden gemäß Satzungszweck kirchliche, gemeinnützige und mildtätige Zwecke, die christliche Werte

verfolgen, unterstützt. Neben öffentlicher Gesundheitspflege, Jugend- und Altenhilfe kommen ebenso kulturelle Zwecke und die Förderung der Denkmalpflege in Betracht. Die Unterstützung der Erziehung, der Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe ist ebenso im Fokus der Stiftungsarbeit, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Personal

Unser Personal setzt sich zum Jahresende 2025 wie folgt zusammen:



Die Gesamtzahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt sich zum Stichtag aus 207 Vollzeit- und 107 Teilzeitbeschäftigten zusammen. In Elternzeit befanden sich 9 Personen.

Für eine Ausbildung zum/r Bankkaufmann/-frau mit Ausbildungsstart 2025 konnte die LIGA Bank insgesamt 10 Auszubildende gewinnen. Alle Beschäftigten sollen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Potenziale eingesetzt werden. Das ist ein wichtiges Anliegen und Leitmotiv für die Personalarbeit in unserem Haus. Dies gilt insbesondere für das Angebot von geeigneten Aufgabenbereichen für Teilzeitbeschäftigte sowie aus der Elternzeit rückkehrende Beschäftigte.

Als LIGA Bank ist uns die Qualifikation und laufende Fortbildung sehr wichtig. Wir nutzen hierbei Präsenzseminare ebenso wie Workshops und virtuelle Angebote durch Webinare

und Web-based Trainings. Lebenslanges Lernen ist das wesentliche Werkzeug zur Erlangung von Bildung und für die Gestaltung der individuellen Lebens- und Arbeitschancen. Ziel dabei ist es, die Umsetzung der Unternehmensziele zu unterstützen, wie auch notwendige Anpassungen an die Marktentwicklung bedarfsgerecht vorzunehmen. Für Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung wurden 933 Bildungstage investiert.

Wir setzen auf eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Beschäftigten. Im vergangenen Jahr konnten wir viele Gratulationen aussprechen: Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für zehn Jahre, sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für 25 Jahre und ebenfalls sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit bei der LIGA Bank.

Bericht des Aufsichtsrats

Die Aufgaben des Aufsichtsrats der LIGA Bank eG, die im Wesentlichen von Gesetz, Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats definiert werden, hat das Aufsichtsorgan im Geschäftsjahr 2025 vollumfänglich wahrgenommen. Von Seiten der Geschäftsleitung der LIGA Bank eG wurde in fünf gemeinsamen Sitzungen über alle wesentlichen Angelegenheiten der Bank an den Aufsichtsrat berichtet. Sowohl die Berichterstattungen zur Vermögens-, Ertrags- und Risikolage der LIGA Bank eG als auch die Geschäfts- und Risikostrategie waren Schwerpunkte in der Beratung beider Gremien.

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat wurden die Quartalsberichte der Innenrevision und deren Jahresbericht sowie der Compliance-Bericht und der MaRisk-Compliance-Bericht präsentiert.

Folgende Ausschüsse wurden vom Aufsichtsorgan gebildet: Personalausschuss, Prüfungsausschuss, Risikoausschuss und Kreditausschuss.

Die Mitglieder des Risikoausschusses informierten sich in sechs Sitzungen über die Risikolage der Bank, bereiteten die jährliche Strategiesitzung des Aufsichtsrats vor und stimmten mit dem Vorstand die geplanten Strategieanpassungen für das Geschäftsjahr 2026 ab.

Über wesentliche Kreditengagements stimmten die Mitglieder des Kreditausschusses in zwei Sitzungen ab bzw. genehmigten diese im Rahmen von Umlaufbeschlussfassungen. Der Personalausschuss hat sich in zwei Sitzungen zu Organfragen beraten.

In Vorbereitung auf die Bilanzsitzung setzte sich der Prüfungsausschuss mit den Ergebnissen der gesetzlichen Prüfung auseinander und diskutierte diese mit dem Verbandsprüfer im Rahmen von zwei Sitzungsterminen.

Im Ergebnis der Abschlussprüfung durch den Genossenschaftsverband Bayern wurde festgestellt, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß erfolgte. Während der Prüfungszeit stimmten sich der Prüfungsleiter und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über Prüfungsinhalte und -verlauf regelmäßig ab. Die Aufsichtsratsmitglieder haben sich intensiv mit dem Prüfungsbericht auseinandergesetzt und werden hierüber in der Vertreterversammlung berichten.

Die gesetzliche Prüfung gem. §§ 53 ff. Genossenschaftsgesetz in Verbindung mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 einschließlich des Lageberichtes gem. § 340 k Handelsgesetzbuch bzw. der vorgeschriebenen bankaufsichtsrechtlichen Prüfungen gem. § 29 Kreditwesengesetz und § 89 Wertpapierhandelsgesetz wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V., München durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde für den Jahresabschluss 2025 erteilt.

Das Aufsichtsorgan hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Mit dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, dem Lagebericht sowie dem Vorschlag zur Gewinnverwendung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Er empfiehlt der Vertreterversammlung den vorliegenden Jahresabschluss festzustellen und die Verwendung des Jahresüberschusses in der vorgelegten Form zu beschließen.

Der Aufsichtsrat besitzt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung Fachkompetenz sowie fundiertes Wissen in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Zuge der Selbstbewertung hat der Aufsichtsrat die Einhaltung der Anforderungen nach § 25d Abs. 11 Nr. 3 und 4 KWG festgestellt. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat frei von Interessenkonflikten.

Die Amtszeit folgender Aufsichtsratsmitglieder endet gemäß § 24 Abs. 3 der Satzung turnusgemäß mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung: Bernd Herbinger, Schwester M. Anna Klaus OCist, Bernhard Piendl, Tanja Rösner, Peter Schappert. Eine Wiederwahl ist aufgrund des Erreichens der satzungsgemäßen Altersgrenze bei Bernhard Piendl nicht möglich.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Für das Engagement und ihren Einsatz spricht der Aufsichtsrat auch gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus. Für ihre Verbundenheit zur LIGA Bank gilt unser Dank allen Kunden.

Regensburg, im April 2026

Für den Aufsichtsrat
Peter Schappert, Vorsitzender

Organe

| Aufsichtsrat

Peter Schappert
Domkapitular, Diözesanökonom,
Speyer
Vorsitzender

Bernd Herbinger
Dipl.-Betriebswirt (FH), Dekan,
Friedrichshafen
Stellvertretender Vorsitzender

Gottfried Doll
Pfarrer, Holzkirchen

Bernhard Holz
Pfarrer, Penzberg
(seit 10.06.2025)

Udo Jäkel
Dekan, Senftenberg
(seit 10.06.2025)

Schwester M. Anna Klaus OCist
Abtei Seligenthal
Landshut

Christian Kriegbaum
Pfarrer, Winhöring

Bernhard Piendl
Prälat, Regensburg

Ulrike Maria Reichle
Dipl.-Finanzwirtin (FH), Blaustein

Tanja Rösner
Prokuristin, Bodenwöhr

Claus Peter Scheucher
Dipl.-Kaufmann, Steuerberater und
Wirtschaftsprüfer, München

Rainer Schinko
Pfarrer, Mengkofen

Kai Söder
Pfarrer, Üchtelhausen

Mathias Vetter
Dipl.-Kaufmann, Finanzdirektor, Baiersdorf

Pater Lukas Christoph Wirth OSB
Cellerar,
Benediktinerabtei Scheyern
Scheyern

| Vorstand

Jörg-Peter Nitschmann
Vorstandsvorsitzender, Regensburg

Andrea Hoffmann
Vorstandsmitglied, Regensburg

Thomas Beck
Vorstandsmitglied, Regensburg

Achim Kroh
Vorstandsmitglied, Regensburg

Winfried Lachner
Vorstandsmitglied, Regensburg
(bis 09.08.2025)

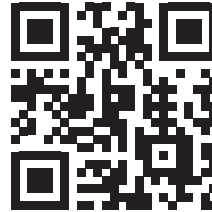
Impressum

LIGA Bank eG

Dr.-Theobald-Schrems-Straße 3
93055 Regensburg

Telefon 0941 4095-0
Telefax 0941 4095-139

Swift-Code/BIC: GENODEF1M05
info@ligabank.de
www.ligabank.de



Herausgeber:
LIGA Bank eG

Entwurf und Realisation:
JANDA+ROSCHER Die Werbebotschafter,
Regensburg

Bildnachweis:
Vitalii Litvinenko/iStock.com (Titelfoto)

Verbandszugehörigkeit:
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e. V., Berlin
Genossenschaftsverband Bayern e. V., München

